

Presseinformation

DEPI-Verbrauchertipp:

Richtig heizen – richtig sparen mit Pellets!

Was kostet das Heizen mit Pellets?

Ein Kilogramm Holzpellets besitzt einen Energiegehalt von circa fünf Kilowattstunden (kWh). Somit genügen bei einem durchschnittlichen Wärmebedarf eines Einfamilienhauses von 22.500 kWh pro Jahr ungefähr 4,5 Tonnen Holzpellets. Der Brennstoff kostete im Jahr 2013 durchschnittlich 273 Euro je Tonne. Somit belaufen sich die Brennstoffausgaben auf circa 1.200 Euro jährlich (Stand 1/2014). In den letzten 10 Jahren lag der Pelletpreis im Schnitt 33 % unter dem Ölpreis. Die Preisstabilität beruht größtenteils auf einer hohen Versorgungssicherheit, denn Pellets werden fast ausschließlich aus sogenannten Sägeresthölzern, also aus Sägespänen oder Hackschnitzeln, hergestellt. Dabei verfügt Deutschland über die höchsten Holzvorräte und zudem die meisten Sägewerke in Mitteleuropa.

Warum sollte man auf die Qualität bei Pellets achten?

Die Pelletqualität wirkt sich auf die Leistung der Heizungsanlage aus: Hochwertige, zertifizierte Pellets haben ein wesentlich besseres Abbrandverhalten. Weil sich die Verbrennungstechnik bei normierten Pellets sehr genau einstellen lässt, kann ihr Energiegehalt bis zu 95 Prozent genutzt werden. Zudem erfordert das Heizen mit qualitativ hochwertigen Pellets weniger Reinigungsaufwand. All diese Qualitätsanforderungen erfüllen Pellets mit dem europäischen Zertifikat *ENplus*. *ENplus* kontrolliert den Produktionsprozess von den Holzspänen bis zum fertigen Pellet und bezieht als einziges Zertifikat auch die Lieferung mit ein, sodass der Brennstoff einwandfrei bis zum Endverbraucher gelangt. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie unter www.enplus-pellets.de.

Welche Anforderungen gibt es bei der Lagerung von Pellets?

Neben der Pelletqualität ist auch Ausstattung und Gestaltung des Lagerraums besonders wichtig für einen reibungslosen Heizbetrieb. Wände, Boden und Decke des Lagers müssen absolut trocken sein, denn Pellets könnten ansonsten Feuchtigkeit aufnehmen, was zu Funktionsstörungen beim Verfeuern im Pelletkessel führen kann. Kommt ein Förder- bzw. Schneckenaustragungssystem zum Einsatz, sollte der Lagerraum immer über einen glatten Schrägboden mit mindestens 45 Grad Neigung verfügen. Nur so kann sichergestellt werden, dass sich das Lager vollständig räumen lässt und eventuelle Störungen der Anlage durch Aufschichtung und Staubentwicklung verhindert werden.

DEPI
Deutsches Pelletinstitut
Neustädtische Kirchstr. 8
10117 Berlin
Tel.: 030 688 15 99 – 55
Fax: 030 688 15 99 – 77
info@depi.de
www.depi.de

Pressekontakt:
Sage & Schreibe
Public Relations GmbH
Thierschstraße 5
80538 München
www.sage-schreibe.de

Ansprechpartner:
Stephan Hanken
Tel.: 089 23 888 98 – 11
E-Mail: s.hanken@sage-schreibe.de

Philipp Neuman
Tel.: 089 23 888 98 – 14
E-Mail: p.neuman@sage-schreibe.de



Presseinformation

Fertiglagersysteme aus Gewebe, Metall oder Kunststoff enthalten bereits alle technischen Bauteile zur Befüllung und Entnahme, die optimal aufeinander abgestimmt sind. Informationen zur Gestaltung von Pelletlagern finden Verbraucher in der aktuellen DEPI-Lagerraumbroschüre, kostenlos als PDF unter www.depi.de.

Ist es sinnvoll, einen Wartungsvertrag mit meinem Heizungsbauer abzuschließen?

Eine regelmäßige Wartung der Heizanlage durchführen zu lassen, ist auf Dauer immer preiswerter als abzuwarten, bis die Anlage defekt ist. Um die Funktion und Betriebssicherheit der Pelletheizung langfristig zu wahren, ist ein Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb für Pellets und Biomasse daher empfehlenswert. Der Fachmann prüft und reinigt den Kessel in der Regel einmal jährlich und sichert so ein emissionsarmes und brennstoffsparendes Verbrennen. Die regelmäßige Inspektion bietet zudem die Möglichkeit, neben der technischen Funktionsweise den Allgemeinzustand zu überprüfen. Adressen unter www.pelletfachbetrieb.de.

Ende Pressemeldung

Besuchen Sie das Deutsche Pelletinstitut auch unter:



DEPI
Deutsches Pelletinstitut
Neustädtische Kirchstr. 8
10117 Berlin
Tel.: 030 688 15 99 – 55
Fax: 030 688 15 99 – 77
info@depi.de
www.depi.de

Pressekontakt:
Sage & Schreibe
Public Relations GmbH
Thierschstraße 5
80538 München
www.sage-schreibe.de

Ansprechpartner:
Stephan Hanken
Tel.: 089 23 888 98 – 11
E-Mail: s.hanken@sage-schreibe.de

Philipp Neuman
Tel.: 089 23 888 98 – 14
E-Mail: p.neuman@sage-schreibe.de



Presseinformation

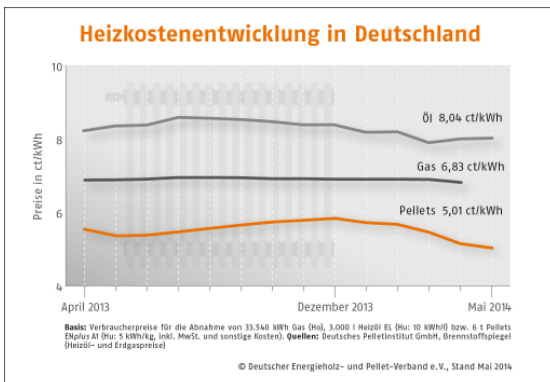
Bildlegenden:

DEPI-Verbrauchertipp: Richtig heizen – richtig sparen mit Pellets!



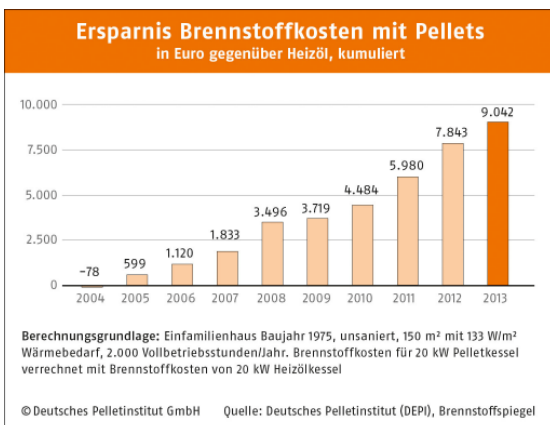
Motiv 1

Umweltfreundliche Wärme aus Pellets ist nicht nur gut fürs Klima, sondern auch fürs Sparschwein. Da die kleinen Holzpresslinge unabhängig von der Preisentwicklung fossiler Energien wie Öl und Gas sind, bieten sie eine stabile und kalkulierbare Kostenbasis für die private Energieversorgung.



Motiv 2

Die hohe Preisstabilität von Pellets basiert primär auf der hohen Versorgungssicherheit. Deutschland verfügt über die höchsten Holzvorräte in Mitteleuropa und die meisten Sägewerke, in denen die Ausgangsstoffe für Pellets in großen Mengen anfallen.



Motiv 3

Heizen mit Pellets lohnt sich nachhaltig: In den letzten 10 Jahren lag der Pelletpreis im Schnitt 33 % unter dem Ölpreis. Für Pelletheizer in einem unsanierten Einfamilienhaus mit 150 m² Wohnfläche bedeutete dies eine Brennstoffkostensparnis von insgesamt über 9.000 Euro gegenüber Heizöl.

Bildquelle: DEPI, Berlin
Abdruck honorarfrei bitte unter Quellenangabe

DEPI
Deutsches Pelletinstitut
Neustädtische Kirchstr. 8
10117 Berlin
Tel.: 030 688 15 99 – 55
Fax: 030 688 15 99 – 77
info@depi.de
www.depi.de

Pressekontakt:
Sage & Schreibe
Public Relations GmbH
Thierschstraße 5
80538 München
www.sage-schreibe.de

Ansprechpartner:
Stephan Hanken
Tel.: 089 23 888 98 – 11
E-Mail: s.hanken@sage-schreibe.de

Philipp Neuman
Tel.: 089 23 888 98 – 14
E-Mail: p.neuman@sage-schreibe.de

